



Inmitten und umgeben von viel Natur liegt das 3000-Einwohner-Dorf Etteln. Diese Idylle sehen viel Bürger durch die geplanten Windkraftanlagen auf Gemeindegebiet bedroht. Archivfoto: Per Lütje

Schutz der Bürger wiegt mehr

Windkraftinvestoren wollen 17 Anlagen bei Etteln errichten

Beim Kreis Paderborn liegen derzeit Genehmigungsanträge für den Neubau von 17 Windkraftanlagen (WKA) auf Borchener Gemeindegebiet vor. Hierzu schreibt ein Leser:

Neben zwölf WKA in Richtung Ettelner Ort ist auch für fünf WKA der Standort Richtung Autobahn A33 (Westerfeld) vorgesehen. Die Windräder sollen die heute übliche Höhe von mehr als 200 Meter haben. Auch wird eine Tag- und Nachtbeleuchtung wegen der Flugsicherheit unumgänglich sein.

Im Bereich Richtung Autobahn wird ein völlig neuer Standort eröffnet, der sich meines Erachtens äußerst negativ aufgrund der bekannten Immissionen auf die Wohnqualität in der Gemeinde Etteln auswirkt. Abgesehen davon, dass es keine Ausweisung dieser Flächen als Windvorranggebiete im Flächennutzungsplan der Gemeinde Borcheln gibt, sehe ich hier eine nicht hinnehmbare Beeinträchtigung für den gesamten Ort. Etteln ist von der landschaftlichen Lage her einer der schönsten Ortsteile

von Borcheln und würde durch weitere WKA erheblich an Wohnqualität verlieren. Wer würde noch in Etteln ein Grundstück kaufen oder eine Wohnung mieten, wenn rundherum Windkraftanlagen zu sehen sind? Der Großteil der Bevölkerung von Etteln würde auf die hohen Anlagen in Richtung Autobahn blicken. Nicht nur optisch würde der Ort enorm verlieren. Die Schallimmissionen wären unerträglich. Abschreckende Beispiele gibt es im Kreisgebiet genug, insbesondere im Lichtenauer Raum.

Der Schutz der Landschaft und die Wohnqualität müssen eindeutig Vorrang vor den Profitinteressen Einzelner haben. Auch sollte der politische Wille der Gemeinde, die keine weiteren Gebiete im Flächennutzungsplan ausweist, beachtet werden.

Mir ist klar, dass regenerative Energien gefördert werden müssen. Unverständlich ist mir jedoch, warum dies geballt im Kreis Paderborn erfolgen muss. Eine gleichmäßigere Belastung der Regionen wäre wünschenswert. Nur weil hier im

Kreis Paderborn Antragsteller sind, die rigoros aus Profitinteressen immer mehr Anträge auf Errichtung von Windkraftanlagen stellen und dies noch als Segen für Land und Leute verkaufen, sollten die Behörden und Gerichte im Interesse des Landschaftsschutzes und der Wohnqualität diesem Vorgehen Einhalt gebieten. Hier ist auch der Landrat des Kreises Paderborn im Zugzwang, der gegen die ungerechte Verteilung der negativen Seiten der Windkraftanlagen vorgehen und intervenieren könnte.

Bei der Entscheidungsfindung sollten in einer Demokratie die Behörden und Gerichte den überwiegenden Willen der Bevölkerung berücksichtigen und nicht den Interessen Einzelner mehr Gewicht geben. Für den Schutz gefährdeter Tiere wird zu Recht viel getan. Noch wichtiger ist für mich aber der Schutz der Bevölkerung. Ich hoffe daher im Interesse der Ettelner, dass die Anlagen nicht genehmigt werden.

WOLFGANG BRAND
Borcheln